

Workshopantrag

an das 96. Landeschüler*innenparlament der berufsbildenden Schulen

Initiator*innen: Verbesserung des Unterrichts und Schule

Titel: **Zukunftsfähige Lehrpläne**

Antragstext

1 Das Landeschüler*innenparlament wolle beschließen:

2 Die Lehrpläne der BS SH in folgenden Punkten zu reformieren:

3 1. Medienbildung als verbindliche Querschnittsaufgabe

4 Medienkompetenz soll nicht nur punktuell behandelt, sondern systematisch in
5 allen geeigneten Fächern verankert werden. Dazu gehören:

- 6 • Der kritische Umgang mit sozialen Medien und Nachrichtenquellen (Fake
7 News, Desinformation, Cybermobbing und Deepfakes)
- 8 • Der kritische und bewusste Umgang mit KI-tools
- 9 • Der sichere Umgang mit digitalen Tools im schulischen und beruflichen
10 Kontext

11 2. Stärkung politischer und historischer Bildung

12 Politische und historische Bildung sollen stärker gewichtet und klar
13 strukturiert vermittelt werden:

- 14 • Einführung bzw. Aufwertung eines eigenständigen Fachs „Politik“ mit Fokus

auf Demokratiebildung, Wahlen, Grundrechte und gesellschaftliche Teilhabe

- Eigenständiger, kontinuierlicher Geschichtsunterricht zur Förderung von historischem Verständnis und Einordnung aktueller Entwicklungen
- Regelmäßige Einbindung aktueller politischer Themen in den Unterricht (vor allem Landtagswahlen, kommunale Politik)

3. Lebenspraktische Kompetenzen: Erste Hilfe und Alltagsbildung

Die Lehrpläne sollen stärker auf praktische Lebenskompetenzen ausgerichtet werden:

- verpflichtende Erste-Hilfe-Kurse während der Schulzeit
- Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu Gesundheit, Notfallsituationen und Verantwortung im Alltag
- Erweiterung um Themen wie Finanzen, Miete, Versicherungen und Arbeitswelt (Grundlagen der „Lebensbildung“)

4. Weiterentwicklung des Religions-, Philosophie- und Ethikunterrichts

Der Unterricht soll stärker pluralistisch und lebensweltorientiert gestaltet werden:

- Einführung eines eigenständigen Fachs "Geisteswissenschaften" mit gleichwertiger Darstellung verschiedener Religionen und Weltanschauungen
- verpflichtende ethische Grundbildung unabhängig von konfessioneller Zugehörigkeit
- stärkere Behandlung gesellschaftlich relevanter Themen wie Toleranz, Diskriminierung und Wertebildung

5. Modernisierung der Sexualkunde

Der Sexualkundeunterricht soll zeitgemäß, offen und umfassend gestaltet werden:

- Berücksichtigung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt
- Aufklärung über Einvernehmlichkeit, Grenzen und respektvolle Beziehungen

-
- 41 • Stärkere Einbindung von Themen wie mentale Gesundheit, Körperbild und
42 Schutz vor sexualisierter Gewalt
- 43 • Kontinuierliche Vermittlung statt einmaliger Behandlung

Begründung

Erfolgt Mündlich.